

Postulat

Fernwärme vorantreiben ohne neue Abhängigkeiten

Gemäss Energiespiegel des Kantons Luzern¹ nutzen noch immer fast 90 Prozent der Gebäude in der Stadt Luzern fossile Energieträger für Heizung und Warmwasser. Um die Klimaziele der Stadt zu erreichen, muss dieser Anteil in den nächsten Jahren rasch und stark sinken.

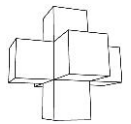
Herausgefordert sind u. a. die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Nicht erst seitdem die Energiepreise markant steigen, zeigen sich viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer motiviert, die Heizungen ihrer Liegenschaften auf erneuerbare Energien umzurüsten. In bestimmten Gebieten der Stadt sind jedoch Wärmepumpen mit Erdsonden aufgrund der Grundwasserschutzzonen nicht zulässig. Es bleibt oft nur der Anschluss an das noch grösstenteils fehlende Fernwärmenetz. Fernwärmenetze sind aber auch in weiteren Gebieten sinnvoll (vgl. u. a. Würzenbach und Stadtteil Littau).

Unter dem Titel «Fernwärme wird das "Gas der Zukunft": So will EWL die Stadt Luzern umbauen» berichtete die Luzerner Zeitung² über die Pläne der EWL. Tatsache ist, dass wohl jede Hauseigentümerin und jeder Hauseigentümer mit Sanierungsabsichten oder gar Sanierungsbedarf gerne schon morgen eine Anschlussmöglichkeit vor der Haustüre hätte. Tatsache ist aber auch, dass ein Fernwärmenetz in der Stadt Luzern, welches grob geschätzt eine Milliarde Franken kosten wird, nicht in ein oder zwei Jahren entstehen wird.

Es scheint allerdings im Moment so, dass der Stadtrat bei diesem Generationenprojekt sehr einseitig auf die EWL - welche zu 100 % im Besitz der Stadt Luzern ist - setzt. Damit riskiert der Stadtrat, dass wertvolle Zeit und Planungssicherheit für Investoren verloren gehen, wenn die EWL durch zu viele gleichzeitige Grossprojekte überfordert wird. Auch besteht das Risiko neuer Abhängigkeiten von einem einzelnen Anbieter.

¹ https://uwe.lu.ch/downloads/uwe/energiespiegel/dokumente/Aktuell/Luzern_Energiespiegel_K.pdf

² <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/stadt-region-luzern/klimastrategie-fernwaeirme-wird-das-gas-der-zukunft-so-will-ewl-die-stadt-luzern-umbauen-ld.2304517>



Fraktion Grosser Stadtrat

Die Unterzeichnen bitten den Stadtrat zeitnah zu prüfen:

1. Wie Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer möglichst bald ein verbindlicher Zeitplan für ein Fernwärmenetz in der Stadt Luzern vorgelegt werden kann.
2. Wie andere Anbieter mit entsprechendem Know-how und Erfahrung eingebunden werden können, um bei der Planung und Realisierung der Fernwärmenetze nicht einseitig auf die städtische Tochter EWL zu fokussieren.

Fabian Reinhard und Rieska Dommann
namens der FDP-Fraktion